

30./XI. 1917

MB

Eine Interpellation über die Agitation unter den czechischen Soldaten an der Südwestfront.

Die Abgeordneten Dr. Bodirsky, Teufel und Genossen haben an den Landesverteidigungsminister im Abgeordnetenhaus eine Anfrage eingebracht, in der es unter anderem heißt: Der Erfolg der Agitation unter den Soldaten czechischer Nationalität zeigte sich darin, daß im Gefechte bei Carzano am 18. September 1917 und bei anderen Gelegenheiten czechische Reserveoffiziere zum Feinde übergingen, und zwar waren es unter anderen der Oberleutnant i. d. Res. Doktor Pivto, Oberleutnant i. d. Res. Srja, Leutnant i. d. Res. Rohautel und Leutnant i. d. Res. Jeleny. Man fand auch bei gefallenem italienischen Offizieren die Beweise, daß seit langem czechische Soldaten den Italienern militärische Daten auslieferten und daß die verräterische Propaganda in czechischen Regimentern stark betrieben wird. Auch nach der letzten glorreichen Offensive der Mittelmächte an der Südwestfront fand man in italienischen Rundschäftsaktenstücken Andeutungen, daß man über Ort und Zeitpunkt des Beginnes des Angriffes genau informiert war, und zwar nicht nur durch Abhören der darüber geführten österreichischen telephonischen Gespräche, sondern durch direkte Nachrichten aus den österreichischen Linien. Es ist nur der überwiegenden Feldkraft unserer Truppen zu danken, daß es trotz dieser Tatsache gelang, die italienische Front zu durchbrechen. Auf die vorerwähnte czechische Agitation ist wohl auch der Verlauf der ersten Sfonzschlacht zurückzuführen, in der bekanntlich czechische Abteilungen völlig versagten.